

28. April 2026

Kurorte und Heilbäder: Ideal für Integrative Medizin in der Nachsorge **Long Covid-Patienten könnten von Ambulanter Badekur profitieren**

Zentrale Zitate

„Long Covid-Patienten sind mit stationären Angeboten oft kräftemäßig überfordert. Sie könnten von ambulanten Angeboten der Kurortmedizin profitieren.“

Brigitte Goertz-Meissner, Präsidentin des Deutschen Heilbäderverbandes (DHV) und langjährige Kurdirektorin von Baden-Baden

„Staatlich geprüfte Heilbäder und Kurorte halten für die Prävention und Rehabilitation alles vor. Long Covid-Patienten sind in vielen Fällen hier genauso gut aufgehoben wie Millionen anderer chronisch erkrankter Menschen.“

Brigitte Goertz-Meissner, Präsidentin des Deutschen Heilbäderverbandes (DHV) und langjährige Kurdirektorin von Baden-Baden

„Damit die Krankenkassen eine vom Arzt verschriebene Ambulante Vorsorgeleistung bewilligen, wird eine konkrete Indikation benötigt. ‚Long Covid‘ an sich ist zu allgemein.“

Brigitte Goertz-Meissner, Präsidentin des Deutschen Heilbäderverbandes (DHV) und langjährige Kurdirektorin von Baden-Baden

Erholbare Natur, klinische Infrastruktur und medizinisch-therapeutische Angebote für Integrative Medizin – einschließlich ortsgebundener Heilmittel: Kurorte und Heilbäder in Deutschland sind aus Sicht von Brigitte Goertz-Meissner gut gerüstet für die Behandlung von Menschen, die an Long oder Post Covid und Folgen wie chronischer Fatigue (Erschöpfung) leiden. Damit die Krankenkassen einen entsprechenden Antrag für eine Ambulante Vorsorgeleistung („Badekur“) bewilligen, gibt es allerdings Details zu berücksichtigen. Die Präsidentin des Deutschen Heilbäderverbandes (DHV) und langjährige Kurdirektorin von Baden-Baden im Gespräch mit der Initiative Gesunde Vielfalt.

Die COVID-19-Pandemie ist vorbei, viele Menschen aber leiden bis heute unter Langzeitfolgen einer Infektion mit dem Coronavirus. Und damit an einer Vielzahl von Symptomen, zu denen vor allem Lungenbeschwerden wie Kurzatmigkeit und Husten zählen, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen sowie starke Erschöpfung schon nach geringster Anstrengung. Im Dezember 2024 sollen etwa 871.000 Menschen in Deutschland an Long Covid gelitten haben. Weitere 650.000 Menschen waren an ME/CFS erkrankt, der Myalgischen



Enzephalomyelitis/Chronische Fatigue Syndrom. Es gilt als schwere neuroimmunologische Erkrankung und hat durch Long Covid zugenommen. Insgesamt waren rund 1,5 Millionen Menschen betroffen, wie die Stiftung ME/CFS Research Foundation im Mai 2025 aufgrund einer eigenen Studie mitteilte.¹ Eine ursächliche Therapie gibt es bisher nicht. Derzeit wird an verschiedenen Kliniken in Studien untersucht, wie etwa Kneipp-Anwendungen und andere ambulante integrativmedizinische Interventionen symptomlindernd wirken und die Selbstwirksamkeit verbessern können. Die Lösung könnte daher auch bei den mehr als 350 deutschen Kurorten und Heilbädern zwischen Flensburg und Allgäu und ihren ortsgebundenen Heilmitteln liegen, wie Brigitte Goertz-Meissner sagt.

Besondere Erfordernisse für die Therapie von Long Covid

„Staatlich geprüfte Heilbäder und Kurorte halten für die Prävention und Rehabilitation alles vor“, betont die Präsidentin des Deutschen Heilbäderverbandes (DHV) und langjährige Kurdirektorin von Baden-Baden. „Long Covid-Patienten sind in vielen Fällen hier genauso gut aufgehoben wie Millionen anderer chronisch erkrankter Menschen, die seit mehr als 100 Jahren mit Hilfe der Kurortmedizin deutliche Linderung und Gesundung erfahren.“ Hinzu komme ein besonderer Umstand der Long Covid-Erkrankung: „Der Kardiologe Dr. med. Franz van Erckelens, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Mediclin Reha-Zentrum in Gernsbach, hat anhand einer Studie der Mediclin-Rehakliniken drauf hingewiesen, dass Long Covid-Patienten mit stationären Angeboten oft kräftemäßig überfordert sind. Er hat stattdessen vorgeschlagen, die therapeutischen Maßnahmen anders zu strukturieren und auf die vielfältigen Angebote der Kurortmedizin zurückzugreifen. Stationäre Aufenthalte könnten, mit zeitlichem Abstand, mit einer Ambulanten Vorsorgeleistung kombiniert werden. Patienten, die dazu in der Lage sind, könnte direkt eine Ambulante Vorsorgeleistung angeboten werden.“

Bewilligung einer „Badekur“ setzt konkrete Indikation voraus

Seit 2021 sind die Krankenkassen in Deutschland wieder dazu verpflichtet, bei einer chronischen Erkrankung in einem bestimmten Rahmen für die Kosten einer Ambulanten Vorsorgeleistung oder „Badekur“ aufzukommen. Bei Long Covid gibt es jedoch eine besondere Hürde: Es handele sich um ein Syndrom, eine vielschichtige Erkrankung mit unterschiedlichen Erscheinungsformen und rund 200 Symptomen. „Damit die Krankenkassen eine entsprechende Verschreibung des Arztes bewilligen“, so Brigitte Goertz-Meissner, „wird eine konkrete Indikation benötigt.“ ‚Long Covid‘ an sich sei zu allgemein; hilfreicher sei eine genauere Diagnose wie etwa ‚Chronisches Lungenleiden nach Corona-Infektion‘ oder ‚Chronische Erschöpfung nach Corona-Infektion‘. Auf dieser Basis könne auch der Kurort oder das Heilbad für den geplanten Aufenthalt besser ausgewählt werden: „Seebäder mit ihrem Reizklima eignen sich besonders für Menschen mit Lungenerkrankungen, weniger aber für Patienten mit Fatigue. Arbeiten Ärzte und Therapeuten unter Nutzung der unterschiedlichen ortsgebundenen Heilmittel und Therapieverfahren dann eng zusammen, könnten die Patienten deutliche



Besserung erfahren“, ist Brigitte Goertz-Meissner überzeugt. Auf der Website des Deutschen Heilbäderverbandes kann mit einer Indikation nach passenden Kurorten oder Heilbädern gesucht werden.²

Sehr hoher Bedarf an Therapie für Long Covid-Patienten

„Ich kenne viele niedergelassene Ärzte, die Patienten mit einer Long Covid-Erkrankung nur zu gerne etwas anbieten würden, sofern keine Indikation für einen Krankenhausaufenthalt oder eine stationäre Rehabilitation gegeben ist. Wenn die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für die Behandlung dieser Menschen im Rahmen einer Ambulanten Vorsorgeleistung in unseren Kurorten finanzieren würden, wäre allen gedient“, so die langjährige Kurdirektorin von Baden-Baden. Viele Betroffene hätten das Gefühl, sie würden mit ihren oft erheblichen gesundheitlichen Problemen und Einschränkungen allein gelassen. Dr. med. Franz van Erckelens vermute eine ‚ganz erhebliche Dunkelziffer‘. „Es handelt sich also um ein ausgesprochen relevantes Thema. Der Bedarf erscheint van Erckelens so groß, dass selbst, wenn alle Rehakliniken nur noch Long Covid-Patienten aufnahmen, sie bei Weitem nicht alle unterbringen und behandeln könnten.“ Einige Heilbäder und Kurorte seien schon auf die Behandlung von Long Covid-Patienten spezialisiert, die in der Regel für alle Behandlungen und Gespräche mehr Zeit benötigten.

VITA Brigitte Goertz-Meissner

Brigitte Goertz-Meissner lebt in der internationalen Bäder- und Kulturstadt Baden-Baden, in der sie knapp 20 Jahre als Geschäftsführerin der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH sowie als Geschäftsführerin der Baden-Baden Events GmbH erfolgreich tätig war. Die Diplom-Betriebswirtin führt zudem seit 2016 als Präsidentin den Deutschen Heilbäderverband e.V. (<https://deutscher-heilbaederverband.de>) und ist seit 2018 Präsidentin des Verwaltungsrates der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V.

Über „Gesunde Vielfalt“

Die Initiative „Gesunde Vielfalt“ ist ein unabhängiger Zusammenschluss von Experten und Expertinnen unterschiedlicher Therapieformen. Unser Ziel ist, das Zusammenwirken von konventionellen und komplementären Therapien – sprich: die Integrative Medizin – stärker in den Vordergrund der Diskussion zu rücken, um notwendige Verbesserungen des Gesundheitssystems anzustoßen. Wir stehen dabei für den gegenseitigen Respekt der Therapieformen und Heilberufe. Es geht nicht um ein Entweder-oder, sondern ein Sowohl-als-auch. Wir setzen uns für einen Paradigmenwechsel ein: Der Patient, die Patientin muss zum gleichberechtigten Akteur neben dem Arzt, der Ärztin werden, um das Gesundheitswesen nachhaltig zu reformieren. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Information und



Aufklärung der Öffentlichkeit, der Nähe zur Praxis und Vernetzung von Ärztinnen, Ärzten, Apothekerinnen und Apothekern und Heilberufen im Sinne der Patientinnen, der Patienten. Wir verstehen uns als Plattform und Impulsgeber für einen ideologiefreien, offenen Diskurs um die Verbesserung des Gesundheitswesens in Deutschland.

- Folgen Sie uns auf **X** <https://x.com/GesundeVielfalt> und **LinkedIn** <http://www.linkedin.com/company/gesundevielfalt>

Ihr Kontakt: presse@gesundevielfalt.org

Quellen:

¹ <https://mecfs-research.org/press/press-releases/pm-costreport-long-covid-and-mecfs>

² <https://deutscher-heilbaederverband.de/die-kur/ihr-kurort>

